

Redebeitrag der VVN-BdA Siegerland-Wittgenstein auf der Gedenkkundgebung des Bündnis "Geh Denken - Siegen für Demokratie" am 16.12. in Siegen

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter

Gestatten Sie mir zu Beginn meiner Ausführungen, dass ich meine Organisation kurz vorstelle:

Ich darf heute als Vertreter der Kreisvereinigung der VVN-BdA zu Ihnen sprechen. Es waren die Frauen und Männer des antifaschistischen Widerstandes, die Überlebenden der nazistischen Konzentrationslager, die 1947 aus den unmittelbar nach der Befreiung entstandenen Häftlingskomitees und Ausschüssen den gesamtdeutschen "Rat der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes" bildeten. Anfang der siebziger Jahre öffnete sich der Verband für jüngere Generationen, die den Faschismus nicht mehr am eigenen Leibe erfahren mussten. Ausdruck fand dies durch die Erweiterung des Namens zum Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten. Seit dem Jahr 2002 sind die Ost- und die West-Organisation wieder zu einem Verband verschmolzen und firmiert bundesweit unter dem Kürzel VVN-BdA.

Ich möchte Ihnen nun eine kurze Passage aus einem Brief vorlesen. Es mag ein wenig seltsam anmuten, dennoch wird glaube ich im Weiteren klar, warum ich ihnen dies vortrage.

Es handelt sich um Zeilen, die ein Sohn an seinen Vater gerichtet hat, in sehr persönlicher Art und Weise. Dort steht zu lesen:

{...}Du lieber Vater wirst als alter Sozialdemokrat dich der nun politischen Freiheit wieder freuen und tatkräftig mit dazu beitragen das nicht wieder eine kleine Schicht imperialistischer Kriegshetzer und Kriegstreiber zu ihrem Nutzen ein ganzes Volk in einen solchen Krieg hinein treibt dessen Folgen es allein zu tragen hat bis auf Generationen hinaus! Das es auch den Säbelrasslern nicht wieder einfällt über friedensliebende Völker herzufallen oder sie überhaupt bedrohen kann, dieses kann nur die totale Ausrottung des deutschen Militarismus!

Überhaupt war uns ja eine Diktatur noch dazu faschistischer Richtung verhasst, denn wir brauchen politische Presse und Glaubensfreiheit!

Hast du deine alten Verbindungen zur Sozialdemokratie und zum {...} Metallverband wieder aufgenommen? So erhalte auch mir meine alte Mitgliedschaft aufrecht, so weit noch Papiere vorhanden sind? Und wenn du trotz deines hohen Alters irgend eine Funktion aufgenommen hast, da zu wenig Männer vorhanden sind, dann werde ich dich nach meiner Rückkehr in die Heimat darin ablösen und mit dazu beitragen das auch der letzte Rest eines faschistischen Überbleibfels beseitigt wird!{...}

Diese Zeilen entstanden im Jahre 1946 in einem jugoslawischen Kriegsgefangenenlager. Der Schreiber war mein Großvater. Daheim warteten zur selben Zeit vier kleine Kinder auf Ihren Vater. Sie lebten bei ihrer Tante, da drei Jahre zuvor ihre Mutter in Folge einer Infektion verstorben war.

Leider starb mein Großvater als ich zwei Jahre alt war und ich kann ihn nicht mehr zu diesen Zeilen befragen. Aber wenn ich sie lese, dann spricht für mich aus Ihnen ein Mann, der sich der Ursachen für seine und die allgemeine Katastrophe sehr bewusst ist und der dazu entschlossen ist, das Seine dazu beizutragen, aus den Fehlern der Vergangenheit zu lernen. Und nicht jemand, der anderen die Verantwortung zuschiebt und von seiner eigenen ablenkt. Aus seinen Worten spricht die große Losung jener Tage: "Nie wieder Krieg, nie wieder Faschismus".

"Nie wieder Krieg" - dies war geschuldet den Millionen von Opfern des Krieges der von deutschem Boden ausging und zuletzt dorthin zurückkehrte.

"Nie wieder Faschismus" - wegen der Millionen ermordeter und geschundener Männer, Frauen und Kinder in den Zuchthäusern, Arbeits- und Vernichtungslagern der Nazis. Und weil der deutsche Faschismus zwangsläufig in die Katastrophe des zweiten Weltkriegs führte.

Leider hatten nicht allzu viele Deutsche auf die mahnenden Worte derer gehört, die am Anfang das Ende schon bedachten.

Als Siegen in Flammen stand und der Krieg auch hier vielfache Opfer fand, lag das englische Coventry schon in Schutt und Asche, hatte London schon endlose Tage und Nächte des Schreckens durchlebt, war das spanische Guernica schon ausgelöscht, und dies bereits 1937 von der deutschen Legion Condor, zwei Jahre vor dem Beginn des zweiten Weltkrieges, quasi als der bitterböse Vorgeschmack auf das, was noch kommen sollte. Leider ist diese Tatsache in Deutschland oft nicht bekannt. Und dies trotz des weltberühmten Gemäldes von Pablo Picasso. Gerade deswegen sei heute hier daran erinnert.

Meine Damen und Herren,
nicht Geschichtsfälschung oder gar Revanchismus darf die Erkenntnis sein. Die Losung des Tages der Befreiung "Niemals wieder" muss auch für uns heute noch unverbrüchlich Bestand haben.

Eine Demonstration ist die Zeit der Parolen, nicht der dumpfen und platten, sondern der pointierten und klugen. Faschismus ist die Wurzel des Übels, welches auch Siegen in den Strudel der Zerstörung gerissen hat. Die Losung der VVN-BdA lautet deswegen gerade an einem Tag wie dem 16.12., an dem zugleich wieder Faschisten in Siegen aufmarschieren: Faschismus ist keine Meinung, sondern ein Verbrechen.

Die VVN-BdA fordert schon seit langem und nicht erst seit den jüngsten Wahlerfolgen ein Verbot der NPD und aller faschistischen Organisationen. Unser Verband führte im Jahr 2007 eine Kampagne unter dem Slogan "NoNPD - NPD Verbot jetzt!" durch, bei der wir mehr als 175.000 Unterschriften von Bürgerinnen und Bürgern aus allen Teilen des Landes gesammelt haben. Ein deutliches Zeichen, dass wir mit unserer Meinung nicht allein dastehen. Das Grundgesetz bietet alle Voraussetzungen für ein solches Verbot. Wir wünschen uns, dass wenigstens die Diskussion über die Möglichkeit und Notwendigkeit eines solchen Verbotes nicht endet, heißt dies doch, dass wir nicht länger wegsehen, sondern uns aktiv mit dem Problem des Rechtsextremismus auseinandersetzen.

Zum Abschluss möchte ich unserer Hoffnung Ausdruck verleihen, dass das Bündnis für Demokratie welches sich spontan über Partei-, Konfessions- und ideologische Grenzen hinweg zusammengefunden hat, nicht morgen schon wieder auseinander geht, denn die Gefahr ist auch morgen noch da.

Mit großer Sorge sehen wir hier in Siegen die Zusammenrottung gewaltbereiter so genannter autonomer Nationalisten mit der sich in letzter Zeit oft so bieder gebenden NPD.

In anderen Städten ist dies längst nicht gang und gäbe und muss uns hier vor Ort die Entwicklung besonders wachsam beobachten lassen.

Die Vernichtung des Nazismus ist unsere Losung,
der Aufbau einer neuen Welt des Friedens und der Freiheit ist unser Ziel.

Dies ist der Schwur der 21 000 Überlebenden des Konzentrationslagers Buchenwald, im April 1945 auf dem Appellplatz des befreiten Lagers geleistet. Er ist zentraler Leitspruch der VVN-BdA und in seinem Sinne wollen wir auch in Zukunft weiter tätig sein.

Dies sind wir den Opfern des Faschismus und den Opfern des Krieges schuldig.

Auch heute noch!

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!